

Lutherische Theologische Hochschule Oberursel

Kommentar zum Vorlesungsverzeichnis WS 2026/27

Altes Testament

Name des Dozenten: Achim Behrens

Titel der Veranstaltung: Biblische Hermeneutik: Das Verhältnis von Altem und Neuem Testament

Art der Veranstaltung: AT-Seminar

Arbeitsaufwand: 2-4 Wochenstunden

Modul: AAT

LP: 3

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich; eigene Fragen können eingebracht werden; Sekundärliteratur muss selbständig wahrgenommen werden; Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Eigen- und Gruppenarbeit, Referate.

Lehr-Lern-Ziel: Die Studierenden können in der Verhältnisbestimmung von Altem und Neuem Testament die Bruchlinien von religiösen Überzeugungen und historischen Erkenntnissen erkennen, beschreiben und in ein theologisches Gesamtkonzept integrieren. Dabei sind sie in der Lage, einzelne Forscherpositionen mit ihren Leistungen und Problemen wahrzunehmen und miteinander zu verknüpfen. Zur Reflexion solcher Positionen können die Studierenden exegetische Erkenntnisse erarbeiten und mit anderen Exegesen aus der Sekundärliteratur kritisch vergleichen.

Literatur:

- *Achim Behrens*, Das Alte Testament verstehen. Die Hermeneutik des ersten Teils der christlichen Bibel (Einleitungen in das Alte Testament), Göttingen 2013 (zur Anschaffung empfohlen).
- *Ders.*, Verstehen des Glaubens. Eine Einführung in Fragestellungen evangelischer Hermeneutik, Neukirchen-Vluyn 2005, 95–167.
- *Horst Klaus Berg*, Ein Wort wie Feuer. Wege lebendiger Bibelauslegung, München und Stuttgart 1991.
- *Christoph Dohmen*, Art. Hermeneutik II. Altes Testament, RGG⁴ 3, Tübingen 2000, 1649–1651.
- *Christoph Dohmen/Günther Stemmerger*, Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments, Stuttgart ²2019.
- *Antonius H. J. Gunneweg*, Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik, GAT 5, Göttingen ²1988.
- *Diethelm Michel*, Einheit in der Vielfalt des Alten Testaments, in: *ders.*, Studien zur Überlieferungsgeschichte alttestamentlicher Texte hg. von *A. Wagner/A. Müller/R.*

G. Lehmannn/A. Diesel/J. F. Diehl und Achim Behrens, TB 93, Gütersloh 1997, 53–68.

- *Diethelm Michel*, Annäherungen, in: *ders.*, Studien zur Überlieferungsgeschichte alttestamentlicher Texte hg. von *A. Wagner/A. Müller/R. G. Lehmannn/A. Diesel/J. F. Diehl und Achim Behrens*, TB 93, Gütersloh 1997, 69–88.
- *Manfred Oeming*, Das Alte Testament als Teil des christlichen Kanons? Studien zu gesamtbiblischen Theologien der Gegenwart. Zürich 2001.
- *Manfred Oeming*, Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt 1998.
- *Ludwig Schmidt*, Alttestamentliche Hermeneutik und Biblische Theologie, in: *H. J. Boecker/H. J. Hermisson/J. M. Schmidt/L. Schmidt*, Altes Testament (Neukirchener Arbeitsbücher), Neukirchen-Vluyn ⁵1996, 323–344.
- *Gerhard von Rad*, Theologie des Alten Testaments II. Die Theologie der prophetischen Überlieferungen Israels, München ⁹1987.
- *Henning Graf Reventlow*, Hauptprobleme der alttestamentlichen Theologie im 20. Jahrhundert, EdF 173, Darmstadt 1982.
- *Henning Graf Reventlow*, Hauptprobleme der biblischen Theologie im 20. Jahrhundert, EdF 203, Darmstadt 1983.
- *Notger Slenczka*, Vom Alten Testament und vom Neuen. Beiträge zur Neuvermessung ihres Verhältnisses, Leipzig 2017.
- *Rudolf Smend*, Art. Hermeneutik 1. Alttestamentliche Hermeneutik, Evangelische Kirchenlexikon (EKL) Bd. 2, 492–494.
- *Claus Westermann (Hg.)*, Probleme alttestamentlicher Hermeneutik, TB 11, München 1960.
- *Markus Witte/Jan Ch. Gertz (Hg.)*, Hermeneutik des Alten Testaments, VWGTh 47, Leipzig 2017.
- *Erich Zenger u.a.*, Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart ⁸2011.

Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium; Examenskandidatinnen und -kandidaten.

Voraussetzungen: Hebraicum und alttestamentliches Proseminar.

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und Referat oder schriftliche Hausarbeit.

ACHTUNG: Dieses Seminar gilt im Sinne der Studienordnung der SELK auch als Veranstaltung im Fach BIBLISCHE THEOLOGIE.

Name des Dozenten: Achim Behrens

Titel der Veranstaltung: Auslegung der „Vätergeschichten“ des Buches Genesis

Art der Veranstaltung: AT-Vorlesung

Modul: BAT / AAT

LP: 3

Arbeitsaufwand: ca. 2 Wochenstunden

Stand: 29. September 2026

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion.

Stoff und Schwerpunkt: Die Genesis / das 1. Buch Mose ist das „Buch eines doppelten Ursprungs“. In ihm wird von der Schöpfung der gesamten Welt und Menschheit berichtet, zugleich liegen in der Erwählung der Väter aber auch die Ursprünge des Volkes Israel. So sind „Urgeschichte“ (Gen 1–11) und „Vätergeschichte“ (Gen 12–36) voneinander zu unterscheiden, aber doch aufeinander bezogen. Gleichzeitig liegen in Beobachtungen des am Buch Genesis die Anfänge der neueren Pentateuchexegese, ja der modernen historischen Exegese überhaupt. In der Hebräischen Bibel eröffnet dieses Buch den Kanonteil „Tora“, ohne dass Weisungen oder Gebote in diesem Buch schon offenbart würden. Die Veranstaltung fragt gezielt nach den Erzählungen über die „Väter und Mütter“ (Erzeltern) Israels in Gen 12–36. Es geht also um Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Lea und Rahel. Vor allem aber geht es darum welche Grundkonstitutionen des Menschseins die Verfasser in den Erzählungen über diese Eltern Israels aussagen wollen. Es geht also um die Geschichte alter Texte aus der Bibel, aber auch darum, ob das Leben heutiger Menschen im Angesicht Gottes durch diese Geschichte(n) neu erhellt wird.

Literatur:

Kommentare:

- *Hermann Gunkel*, Genesis, HKI/1, Göttingen ³1910.
- *Gerhard von Rad*, Das 1. Buch Mose / Genesis, ATD 2–5, Göttingen ⁸1967.
- *Claus Westermann*, Genesis 12–36, BKAT I/2, Neukirchen-Vluyn 1981.
- *Horst Seebach*, Genesis 3 Bde., Neukirchen-Vluyn 1996ff.
- *Alberto Soggin*, Das Buch Genesis, Darmstadt 1997.
- *Walther Zimmerli*, 1. Mose 12–25 Abraham, ZBK.AT 1.2, Zürich 1974.

Sonstiges:

- *Albrecht Alt*, Der Gott der Väter, in: *ders.*, Kleine Schriften zur Geschichte des Volkes Israel 1, München 1953, 1–78.
- *Erhard Blum*, Die Komposition der Vätergeschichte, WMANT 57, Neukirchen-Vluyn 1984.
- *Jan Christian Gertz (Hg.)*, Grundinformation Altes Testament, Göttingen 2010.
- *Manfred Görg (Hg.)*, Die Väter Israels. Beiträge zur Theologie der Patriarchenüberlieferungen im Alten Testament, FS F. J. Scharbert, Stuttgart 1989.
- *Matthias Köckert*, Vätergott und Väterverheißungen. Eine Auseinandersetzung mit A. Alt und seinen Erben, FRLANT 142, Göttingen 1988.
- *Ders.*, Art. Erzväter / Erzväter- / Erzelternüberlieferung, RGG⁴ 2 (1999), 1540f.
- *Reinhard Gregor Kratz*, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, Göttingen 2005.
- *Diethelm Michel*, Israels Glaube im Wandel, Einführungen in die Forschung am Alten Testament, Berlin 1968.
- *Hans-Christoph Schmitt*, Arbeitsbuch zum Alten Testament, Göttingen 2005.

Weiteres wird in der Veranstaltung genannt.

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Stand: 29. September 2026

Voraussetzungen: Interesse und Bereitschaft zur Mitarbeit

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme + Referat oder Hausarbeit

Name des Dozenten: Lukas Hillmer

Titel der Veranstaltung: Bibelkunde AT 2: Propheten

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Basismodul Theologiestudium (BTh) / Basismodul Altes Testament (BAT) / Wahlpflicht-Basismodul I (BWp1)

Leistungspunkte: 3 LP

Arbeitsaufwand: 2–4 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Lektüre; Rundgespräch; evtl. Referate.

Lehr-Lern-Ziele: Die Bibelkunde soll in den Deutschen Text der Bibel einführen und so grundlegende Bibelkenntnisse vermitteln oder auffrischen. Dabei sollen auch grundlegende „Einleitungsfragen“ angerissen werden: Was sind theologische und literarische Besonderheiten der einzelnen Schriften? In welchem Zusammenhang stehen sie zum gesamtbiblischen Zeugnis und dem lutherischen Bekenntnis? Im zweiten Teil der alttestamentlichen Bibelkunde geht es um die prophetischen Bücher des Alten Testaments: Die vier großen Propheten Jesaja, Jeremia, Hesekiel und Daniel, sowie die zwölf kleinen.

Literatur:

- Eine vertraute deutsche Bibelübersetzung (z. B. Lutherbibel 2017 oder 1984).
- Stuttgarter Erklärungsbibel. Lutherbibel mit Einführungen und Erklärungen, Stuttgart 2023.
- *Hans Möller*, Alttestamentliche Bibelkunde, Berlin 1986.
- *Martin Rösel*, Bibelkunde des Alten Testaments, Göttingen ¹⁰2018.
- *Claus Westermann*, Abriß der Bibelkunde, Stuttgart ¹³1991.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und schriftlicher Abschlusstest.

Neues Testament

Name des Dozenten: Daniel J. Schmidt

Titel der Veranstaltung: Einführung in den Römerbrief

Art der Veranstaltung: Hauptvorlesung

Wochenstundenzahl: 3

Modul: Aufbaumodul Neues Testament (ANT)/LV-NT für andere Module

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: Eigene Mitarbeit, Lektüre der ausgewählten Perikopen und ggf. von Sekundärliteratur.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Innerhalb der ausgewählten Perikopen aus den Hauptteilen des Römerbriefs können gemeinsam inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden. Fragen und Diskussionsbeiträge sind erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Ziel der Vorlesung ist es, mit der Arbeit am Urtext einen Einblick zu geben in die theologische Entfaltung der Rechtfertigung in diesem Hauptbrief des Paulus.

Literatur:

- *Rudolf Bultmann*, Der alte und der neue Mensch in der Theologie des Paulus, Darmstadt 1964.
- *Martin Luther*, Vorlesung über den Römerbrief. Lateinisch-deutsche Ausgabe, Darmstadt 1960.
- *Ders.*, Vorreden zur Heiligen Schrift. Neu hrsg. von *Friedrich Held*, Heilbronn 1934.
- Melancthons Römerbriefauslegung 1519 bis 1532 / Übersetzungen aus dem Lateinischen von Rolf Schäfer und Nicole Kuropka; hg. und bearbeitet von Michael Beyer.
- *Michael P. Middendorf*, Romans 1–8, in: Concordia Commentary. A Theological Exposition of Sacred Scripture, St. Louis, MO, 2013.
- *Ders.*, Romans 9–16. (dito)
- *Jürgen Roloff*, Einführung in das Neue Testament, Stuttgart 1995.
- *Ders.*, Neues Testament (Neukirchener Arbeitsbücher), Neukirchen ⁷1999.
- *Udo Schnelle*, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen, ⁵2005 (UTB 1830).
- *Samuli Siikavirta*, Baptism and Cognition in Romans 6–8. Paul's Ethics beyond ‚indicative‘ and ‚Imperative‘, Tübingen 2015.
- *Volker Stolle*, Luther und Paulus: die exegetischen und hermeneutischen Grundlagen der lutherischen Rechtfertigungslehre im Paulinismus Luthers. In der Reihe „Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte“, Leipzig 2002.
- *Ders.*, Sündig und gerecht bei Luther und Paulus, in: *Christoph Barnbrock/Christian Neddens (Hg)*, Simul-Existenz, Leipzig 2019. 89–101.
- *Claus Westermann/Ferdinand Ahuis/unter Mitwirkung von Jürgen Wehnert*, Calwer Bibelkunde, Stuttgart 2001.
- *Ulrich Wilckens*, Der Brief an die Römer, in: Evangelisch-Katholischer Kommentar zum Neuen Testament, Zürich 1978/1980/1982.

- *Ders.*, Theologie des Neuen Testaments, Neukirchen-Vluyn 2002ff., Teilband 1.3 (2005).
- *Michael Wolter*, Der Brief an die Römer, in: Evangelisch-Katholischer Kommentar zum Neuen Testament, Neukirchen-Vluyn 2014.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Graecum

Anforderungen für einen benoteten Schein: Keine

Name des Dozenten: Daniel J. Schmidt

Titel der Veranstaltung: Methoden der neutestamentlichen Exegese

Art der Veranstaltung: Proseminar

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Basismodul NT

Leistungspunkte: 3 (+ 5 für Hausarbeit)

Arbeitsaufwand: Lektüreaufgaben, Übungen an ausgewählten neutestamentlichen Texten in Hausarbeit und Auswertung/Besprechung im Proseminar.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen und Diskussionsbeiträge sind erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Ziel des Proseminars ist das Kennenlernen der wichtigsten Methodenschritte philologisch-kritischer und historisch-kritischer Exegese sowie deren Einübung unter Beachtung der Charakteristika der NT-Schriften.

Literatur:

- *Sönke Finnern/Jan Rügemeier*, Methoden der neutestamentlichen Exegese. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, Tübingen 2016 (UTB).
- *Ursula Ulrike Kaiser*, Neutestamentliche Exegese kompakt. Eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Hilfsmittel, Tübingen 2022.
- *Donald A. Carson/Douglas J. Moo*, Einleitung in das Neue Testament (mit einem Geleitwort von Rainer Riesner), Gießen ²2020.
- *Dieter Nestle*, Neues Testament Elementar. Texte der Verfolgten – Sprache der Liebe – Wort Gottes, Neukirchen-Vluyn 1980.
- *Udo Schnelle*, Einführung in die neutestamentliche Exegese, Göttingen ⁸2013 (UTB).
- *Udo Schnelle*, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 2017.
- *Philipp Vielhauer*, Geschichte der urchristlichen Literatur, Berlin 1975.
- *James W Voelz*, What Does This Mean? Principles of Biblical Interpretation in the Post-Modern World, CPH St. Louis, ²1997.

Name des Dozenten: Daniel J. Schmidt

Titel der Veranstaltung: Umwelt des Neuen Testaments

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Stand: 29. September 2026

Modul: BNT/ANT

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: 3 Std.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Vertiefung einzelner Punkte nach Absprache; Fragen und Diskussionsbeiträge sind erwünscht.

Lehr-Lernziele: Die Teilnehmenden kennen die prägenden Ereignisse der neutestamentlichen Zeitgeschichte und können sie chronologisch einordnen. Sie können Hintergründe zu einzelnen in den neutestamentlichen Texten erwähnten Personen und Gruppen benennen. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen exemplarisch in der Interpretation biblischer und außerbiblischer Quellen anzuwenden.

Literatur:

- *Hans Gerhard Kippenberg*, Textbuch zur neutestamentlichen Zeitgeschichte, Göttingen 1979, DV 25 Erg. 8.
- *Bernd Kollmann*, Einführung in die neutestamentliche Zeitgeschichte, Darmstadt ³2014, D XI 71.
- *Eduard Lohse*, Umwelt des Neuen Testaments, Göttingen ³1977, D V 25 Erg. 1.
- *Jens Schröter/Jürgen K. Zangenberg (Hg.)*, Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, 3. Aufl., gänzlich neu bearb. Aufl. der von Charles Kingsley Barrett begr. und von Claus-Jürgen Thornton fortgef. Sammlung, Tübingen 2013. D XI 49 (3).
- *Peter Pilhofer*, Das Neue Testament und seine Welt: Eine realgeschichtliche Einführung, Tübingen 2010, D IIIa 72.
- *John E. Stambaugh/David L. Balch*, Das soziale Umfeld des Neuen Testaments. Übers. von Gerd Lüdemann, Göttingen 1992, D V 25 Erg. 9.
- **Voraussetzungen:** Keine
- **Anforderungen für einen (unbenoteten) Schein:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

Historische Theologie

Name des Dozenten: Gilberto da Silva

Titel der Veranstaltung: Kirchengeschichte 1 – Alte Kirche

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 3

Modul: Diese Lehrveranstaltung kann folgenden Modulen zugerechnet werden: BKG (Basismodul Kirchengeschichte); AKG (Aufbaumodul Kirchengeschichte) oder evtl. anderen Modulen (s. Modulbeschreibungen).

Leistungspunkte: 3 LP

Arbeitsaufwand: 90 Std. (Workload)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen; Austausch im Plenum

Stand: 29. September 2026

Lehr-Lern-Ziele: Mit Schwerpunkt auf die Lehrentwicklung können die Studierenden die Kirchen- und Theologiegeschichte, die sich von ihren Anfängen bis ca. 500 n. Chr. erstreckt, sowohl in ihrem Kontext als auch in ihrer Vernetzung mit anderen kirchen- und theologiegeschichtlichen Epochen reproduzieren und interpretieren.

Literatur:

1) Überblickswerke:

- *Wolf-Dieter Hauschild/Volker Henning Drecoll*, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh ⁵2016.
- *Carl Andresen u.a.*, Die christlichen Lehrentwicklungen bis zum Ende des Spätmittelalters, Göttingen 2011.
- *Bernd Moeller (Hg.)*, Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Mittelalter, Darmstadt 2006.
- *S. Döpp/W. Geerlings (Hg.)*, Lexikon der antiken christlichen Literatur, Freiburg u.a. ³2002.
- *Norbert Brox*, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf ⁶1998.
- *Adolf Martin Ritter*, Alte Kirche (KTGQ I), Neukirchen-Vluyn ⁹2007.
- *Katharina Greschat*, Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter (LETh 3), Leipzig 2023, 1–203.

2) Auf Quellen und Sekundärliteratur zu spezifischen Themen wird während der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe: Alle Studierenden

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: Keine

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflcht).

Name des Dozenten: Gilberto da Silva

Titel der Veranstaltung: Geschichte der SELK

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Die Vorlesung ist Bestandteil des Wahlpflicht-Basismoduls III

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: 60 Std. (Workload) für Anwesenheit und Nacharbeit.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen und Diskussionen im Plenum.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können im Überblick die Geschichte der Vorgängerkirchen der SELK seit ihrer Entstehung im 19. Jh. bis zum Zusammenschluss 1972 und die Geschichte der SELK ab 1972 bis heute wiedergeben sowie ihre Zusammenhänge und Vernetzungen interpretieren.

Stand: 29. September 2026

Literatur:

- *Gilberto da Silva/Werner Klän (Hg.)*, Quellen zur Geschichte selbstständiger evangelisch-lutherischer Kirchen in Deutschland. Dokumente aus dem Bereich konkordienlutherischer Kirchen, Göttingen ²2010.
- *Gilberto da Silva/Werner Klän (Hg.)*, Lutherisch und selbstständig. Einführung in die Geschichte selbstständiger evangelisch-lutherischer Kirchen in Deutschland, Göttingen 2012.
- *J. F. G. Goeters/R. Mau*, Die Geschichte der Evangelischen Kirche der Union. Ein Handbuch, Bd. I: Die Anfänge der Union unter landesherrlichem Kirchenregiment (1817–1850), Leipzig 1992.
- *K. Wappler*, Der theologische Ort der preußischen Unionsurkunde vom 27.9.1817, Berlin 1978.
- *W. Geppert*, Das Wesen der preußischen Union. Eine kirchengeschichtliche und konfessionskundliche Untersuchung, Berlin 1939.
- *Werner Klän*, Johann Gottfried Scheibel (1783–1843), in: *Peter Hauptmann (Hg.)*, Gerettete Kirche, Göttingen 1987.
- *I. Ludolphy*, Henrich Steffens, Berlin 1962.
- *Jobst Schöne*, Kirche und Kirchenregiment im Wirken und Denken Georg Philipp Huschkes, Berlin/Hamburg 1969.
- *Werner Klän*, Die evangelisch-lutherische Immanuelsynode in Preußen, Frankfurt/M. u.a. 1985.
- *F. M. Brunn*, Union oder Separation? Eine Untersuchung über die historischen, ekklesiologischen und rechtlichen Aspekte der lutherischen Separation in Baden in der Mitte des 19. Jahrhunderts, Karlsruhe 2006.
- *G. Herrmann*, Lutherische Freikirche in Sachsen, Berlin 1985.
- *A. Adam*, Die Nassauische Union von 1817, Darmstadt 1949.
- *F. Brunn*, Mitteilungen aus meinem Leben für meine Kinder und Freunde zu meinem 50jährigen Amtsjubiläum, Zwickau [1893].
- *K. Wicke*, Die hessische Renitenz. Ihre Geschichte und ihr Sinn, Kassel 1930.
- *K. Engelbrecht*, Um Kirchentum und Kirche. Metropolitan Wilhelm Vilmar (1804–1884) als Verfechter einer eigentümlichen Kirchengeschichtsdeutung und betont hessischen Theologie, Frankfurt/M. u.a. 1984.
- *K. Müller*, Die selbständige evangelisch-lutherische Kirche in den hessischen Landen, Elberfeld 1906.
- *H. O. Harms*, Lebendiges Erbe. Ludwig Harms, Theodor Harms und die Hermannsburger Mission, hrsg. v. *W. Bienert*, Hermannsburg 1980.
- Geschichte der Hannoverschen evangelisch-lutherischen Freikirche, hrsg. von dem Pfarrkonvent, Celle 1924.
- *Volker Stolle*, Freiheit und Mission. Zwei Kennzeichen der Kreuzgemeinde Hermannsburg und die Konflikte in der Anfangszeit 1878 bis 1892, LuThK 27 (2003), 169–195.

- *G. Malschner-Maliszewski*, Die evangelisch-lutherische Bekenntniskirche in der Diaspora, in: *U. Kunz (Hg.)*, Viele Glieder – ein Leib, Stuttgart 1953, 40–43.
- *H. Kirsten*, Einigkeit im Glauben und in der Lehre. Der Weg der lutherischen Freikirchen in Deutschland nach dem letzten Kriege, Groß Oesingen 1980.
- *Werner Klän*, Der Weg Selbständiger Evangelisch-Lutherischer Kirchen in Deutschland. Ein ökumenisches Modell im Kleinen, in: *Lutherische Kirche in der Welt (Jahrbuch des Martin-Luther-Bundes)* 37 (1990), 205–228.
- *Andrea Grünhagen*, Erweckung und konfessionelle Bewusstwerdung. Das Beispiel Hermannsburg im 19. Jahrhundert, Berlin 2010.
- *J. Kampmann / Werner Klän (Hg.)*, Preußische Union, lutherisches Bekenntnis und kirchliche Prägungen. Theologische Ortsbestimmungen im Ringen um Anspruch und Reichweite konfessioneller Bestimmtheit der Kirche, Göttingen 2014.
- *Gilberto da Silva*, „Lasset uns aber wahrhaftig sein in der Liebe ...“ (Eph 4,15) + Dokumentation, *LuThK* 42 (2018), 47–62.
- *Volker Stolle*, Lutherische Kirche im gesellschaftlichen Wandel des 19. und 20. Jahrhunderts. Aus der Geschichte selbstständiger evangelisch-lutherischer Kirchen in Deutschland, Göttingen 2019.
- *Werner Klän*, Die Gründungsgeschichte der SELK 1945–1972. Auf dem Weg zu verbindlicher Gemeinschaft konkordienlutherischer Kirchen in Deutschland, Göttingen 2022.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: Keine

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Name des Dozenten: Gilberto da Silva

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Kirchengeschichte (KG-Proseminar) – „Die Hessische Renitenz“

Art der Veranstaltung: Kirchengeschichtliches Proseminar

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Diese Lehrveranstaltung ist Bestandteil des Moduls BKG (Basismodul Kirchengeschichte)

Leistungspunkte: 3 + 5 (Proseminararbeit)

Arbeitsaufwand: 90 Std. (Workload) für Anwesenheit; Vorbereitung der Sitzungen; Sitzungsprotokolle; Referate; Nacharbeitung der Sitzungen + 150 Std. (Workload) für die Anfertigung der Proseminararbeit.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Aktive Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen; Sitzungsprotokolle; Referate. Struktur und Rohfassung der KG-Proseminararbeit entstehen durch Forschung und Diskussion im Plenum während des Semesters.

Stand: 29. September 2026

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können die wissenschaftliche Methode (kirchen-)geschichtlicher Forschung (Heuristik, Kritik, Interpretation, Darstellung) bei der Untersuchung ausgewählter Schriften aus dem Kontext der Hessischen Renitenz anwenden.

Literatur:

a) Quellen

- Schriften August Vilmar (1800-1868)
- Schriften Wilhelm Vilmar (1804-1884)
- „Hessische Blätter“
- „Melsunger Missionsblatt“
- *E. Sehling (Hg.)*, Die evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts, Bd. 8: Hessen. Die gemeinsamen Ordnungen, Tübingen 1965.

b) Sekundärliteratur

- *K. Barth*, Die kirchliche Dogmatik, Bd. I/1, Zollikon-Zürich 1932.
- *H.-G. Gadamer*, Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik, Tübingen ²1965.
- *K.-G. Faber*, Theorie der Geschichtswissenschaft, München ⁵1982
- *K. Engelbrecht*, Um Kirchentum und Kirche. Metropolitan Wilhelm Vilmar (1804-1884) als Verfechter einer eigentümlichen Kirchengeschichtsdeutung und betont hessischen Theologie, Frankfurt a. M. u.a. 1984.
- *Kemler*, Gott mehr gehorchen als den Menschen. Christlicher Glaube zwischen Restauration und Revolution - dargestellt an der kurhessischen Renitenz, (Kirchengeschichtliche Monographien 13), Gießen 2005.
- *R. Sälter*, Die Vilmarianer: von der fürstentreuen kirchlichen Restaurationspartei zur hessischen Renitenz, Darmstadt 1985.

c) Zur Methodik:

- *Chr. Marksches*, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.
- *B. M. Buchmann*, Einführung in die Geschichte, Wien 2002.
- *M. Meiser/U. Kühneweg u.a.*, Proseminar II. Neues Testament – Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2000, 127ff.
- *M. Heim*, Einführung in die Kirchengeschichte, München 2000.
- *E. Stöve*, Art. Kirchengeschichtsschreibung, TRE 18 (1989), 535-560.

d) Zur KG-Proseminararbeit

- *N. Franck/J. Stary*, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Paderborn u.a. 2003.
- *Gilberto da Silva*, Richtlinien zur Anfertigung einer kirchengeschichtlichen Proseminararbeit. (PDF-Datei).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: Die Anfertigung der Proseminararbeit ist Voraussetzung für die Ausstellung eines benoteten Scheins.

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Stand: 29. September 2026

Name des Dozenten: Gilberto da Silva

Titel der Veranstaltung: Lektürekurs zu KG 1 – Origenes, „De principiis“ (Περὶ ἀρχῶν / „Über die Grundlehren“), vor 231.

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 1

Modul: Zusammen mit der Vorlesung KG 1 kann der Lektürekurs dem Aufbaumodul Kirchengeschichte (AKG, insgesamt 4 LP), allein mit 1 LP anderen Modulen (LV KG) zugerechnet werden.

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: 30 Std. (Workload)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Lektüre und Analyse des Quellentextes; Bearbeitung der gestellten Fragen und Diskussion im Plenum.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können die Schrift „De principiis“ (Περὶ ἀρχῶν / „Über die Grundlagen“) des christlichen Philosophen Origenes, verfasst in Alexandria vor 231, in deutscher Übersetzung mit Zuhilfenahme des griechischen Originals kirchenhistorisch und theologisch interpretieren sowie deren Bedeutung für die weitere Kirchengeschichte erschließen.

Literatur:

- *Origenes*, Über die Grundlehren der Glaubenswissenschaft (De principiis / BKV), hrsg. von *Karl Fr. Schnitzer*, Stuttgart 1835. (Aktualisierte Version als PDF-Datei)

Zielgruppe: Studierende aller Semester. Die parallele Teilnahme an der Vorlesung KG 1 wird empfohlen.

Voraussetzungen: s.o.

Anforderungen für einen benoteten Schein: Keine

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Name des Dozenten: Andrea Grünhagen

Titel der Veranstaltung: Die Heiligen der ersten Jahrhunderte – Biographie, Hagiographie und Brauchtum

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 1

Modul: Die LV kann verschiedenen Modulen zugerechnet werden, die eine LV im Bereich der Historischen Theologie verlangen.

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: Eigenständige Recherche zum Unterrichtsgegenstand zur Vorbereitung des Unterrichts.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Rege Beteiligung und das Einbringen eigenen Fragen und Beobachtungen ins Unterrichtsgespräch sind erwünscht,

Vorschläge zur Auswahl der im Laufe der Veranstaltung behandelten Personen der frühen Kirchengeschichte dürfen eingebracht werden.

Stoff und Schwerpunkt: Darstellung der Biographie verschiedener in Laufe der Kirchengeschichte als Heilige verehrter Männer und Frauen aus den ersten sechs christlichen Jahrhunderten, Erarbeitung der Unterscheidung von historischem Kern und hagiographischer Zuschreibung, Entwicklung der Heiligenverehrung und Einordnung aus lutherischer Sicht, Darstellung in der christlichen Kunst, Gedenktage und Brauchtum.

Literatur:

Wird im Verlauf der Veranstaltung ggf. genannt.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: Keine

Besondere Bemerkungen: Keine

Systematische Theologie

Name des Dozenten: Armin Wenz

Titel der Veranstaltung: Eschatologie und Ethik

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 3

Modul: Basismodul Systematische Theologie (BST)/Aufbaumodul Systematische Theologie (AST)/ST-LV für andere Module.

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: ca. 2-4 Wochenstunden

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Lektüre der aufgerufenen Literatur; Fragen und eigene Erfahrungen können eingebracht werden.

Lehr-Lern-Ziele: Einführung in die Lehre von den letzten Dingen (Tod, Auferstehung, ewige Leben, jüngstes Gericht) und in Grundfragen der Ethik.

Literatur:

- *Oswald Bayer*, Freiheit als Antwort. Zur theologischen Ethik, Tübingen 1995
- *Friedrich Beißer*, Hoffnung und Vollendung (Handbuch Systematischer Theologie 15), Gütersloh 1993.
- *Reinhard Slenczka*, Ziel und Ende. Einweisung in die christliche Endzeiterwartung: „Der Herr ist nahe“, Neuendettelsau 2008.
- *Hans-Georg Fritzsche*, Evangelische Ethik. Die Gebote als Grundprinzipien christlichen Handelns, Berlin 1961.
- *Armin Wenz*, Sana Doctrina. Heilige Schrift und theologische Ethik, Frankfurt am Main 2004.

- *Christian Herrmann (Hg.), Leben zur Ehre Gottes. Themenbuch zur Christlichen Ethik – Band 1: Ort und Begründung, Witten 2010.*

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Latinum und Graecum wünschenswert

Anforderungen für einen benoteten Schein: Keine

Name des Dozenten: Armin Wenz

Titel der Veranstaltung: Gesetz und Evangelium

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Wochenstundenzahl: 2

Modul: AST

Leistungspunkte: 4 LP (+5 LP für HS-Arbeit)

Arbeitsaufwand: 6–8 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich; Textreferate; Diskussion.

Lehr-Lern-Ziele: Kennenlernen zentraler theologiegeschichtlicher Texte von der alten Kirche bis in die Gegenwart; Wahrnehmung der kirchlichen und zeitgenössischen Relevanz des theologischen Topos.

Literatur:

- *Albert B. Collver/James Arne Nestingen/John T. Pless (Hg.), The Necessary Distinction. A Continuing Conversation of Law and Gospel, St. Louis 2017.*
- *Werner Elert, Zwischen Gnade und Ungnade, Abwandlungen des Themas Gesetz und Evangelium, München 1948.*
- *Wilfried Joest, Gesetz und Freiheit. Das Problem des tertius usus legis bei Luther und die neutestamentliche Parainese, Göttingen ⁴1968.*
- *Ernst Kinder/Klaus Händler (Hg.), Gesetz und Evangelium. Beiträge zur gegenwärtigen Diskussion, Darmstadt 1968.*
- *Albrecht Peters, Gesetz und Evangelium (Handbuch Systematischer Theologie 2), Gütersloh 1981.*
- *David Scherf, Gesetz und Evangelium im Nachkriegsprotestantismus, Tübingen 2019.*

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium

Voraussetzungen: Latinum und Graecum wünschenswert

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit.

Besondere Bemerkungen: Keine

Symbolik

Name des Dozenten: Armin Wenz/Lukas Hillmer

Titel der Veranstaltung: Die Konkordienformel / Der Catalogus Testimoniorum

Art der Veranstaltung: Symbolische Übung

Wochenstundenzahl: 2+1

Modul: Interdisziplinäres Aufbaumodul (AId)/ Wahlpflichtaufbaumodul I + III (AWp1/AWp3)

Leistungspunkte: 4

Arbeitsaufwand: ca. 4 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Diskussion und Referate

Lehr-Lern-Ziele: Vertraut werden mit einer der umfangreichen Bekenntnisschriften im Konkordienbuch, den ihr vorausgehenden innerlutherischen (aber auch innerprotestantischen) Streitigkeiten, ihrer theologiegeschichtlichen und dogmatischen Bedeutung und ihrer kriteriologischen (normgeschichtlichen) Relevanz. Vertraut werden mit dem Catalogus Testimoniorum zur altkirchlichen Christologie, der als Hintergrund zu FC 7 und 8 zu lesen ist. Die Behandlung der Konkordienformel selbst erfolgt in der wöchentlichen Doppelstunde durch den Lehrstuhlinhaber (Wenz), die Behandlung des Catalogus erfolgt in der jeweiligen Einzelstunde durch den Hochschulassistenten (Hillmer). Für den Erwerb der Leistungspunkte ist eine Teilnahme an beiden Teilveranstaltungen zwingend.

Literatur:

- *Martin Brecht/Reinhard Schwarz (Hg.)*, Bekenntnis und Einheit der Kirche. Studien zum Konkordienbuch, Stuttgart 1980.
- *Robert Kolb*, Die Konkordienformel. Eine Einführung in ihre Geschichte und Theologie (OuH.E 8), Göttingen 2011.
- *Wenzel Lohff/Lewis W. Spitz (Hg.)*, Widerspruch, Dialog und Einigung. Studien zur Konkordienformel der Lutherischen Reformation, Stuttgart 1977.
- *Notger Slenczka*, Theologie der reformatorischen Bekenntnisschriften. Einheit und Anspruch, Leipzig 2020.
- *Gunther Wenz*, Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, 2 Bände, Berlin 1996/1998.

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium

Voraussetzungen: Latinum und Graecum wünschenswert, möglichst ST-Proseminar und KG III.

Anforderungen für einen benoteten Schein: Texteingführung und Referat

Praktische Theologie

Name des Dozenten: Christoph Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Einführungsvorlesung Praktische Theologie

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Basismodul PT

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit in den Übungselementen der Veranstaltung, eigenständige Vor- und Nachbereitung (bis zu 3 Std./Woche).

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Schwerpunkte werden nach Rücksprache mit den Studierenden gesetzt; Vorschläge für die Akzentsetzung in der Vorlesung sind willkommen; Fragen und Diskussionsbeiträge sind erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden wissen, was „Praktische Theologie“ ist und wie sich das Fach entwickelt hat. Sie können die Bereiche beschreiben, die in den jeweiligen Subdisziplinen behandelt werden. Sie sind in der Lage, einfache praktisch-theologische Aufgaben zu bewältigen. Sie können unterschiedliche Konzepte der Praktischen Theologie voneinander zu unterscheiden und können diese exemplarisch einzelnen Fachvertretern zuordnen. Sie sind in der Lage, spezifisch lutherische Schwerpunkte und Zugänge zu identifizieren.

Literatur (in Auswahl):

- *Frank Thomas Brinkmann*, Praktische Theologie, Tübingen 2019.
- *Alexander Deeg/Daniel Meier*, Praktische Theologie, Gütersloh 2009.
- *Kristian Fechtner u.a.*, Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017
- *Wilhelm Gräb/Birgit Weyel (Hg.)*, Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007.
- *Christian Grethlein/Michael Meyer-Blanck (Hg.)*, Geschichte der Praktischen Theologie. Dargestellt anhand ihrer Klassiker, Leipzig 2000.
- *Christian Grethlein/Helmut Schwier (Hg.)*, Praktische Theologie. Eine Theorie- und Problemgeschichte, Leipzig 2007.
- *Christian Grethlein*, Praktische Theologie, Berlin/Boston 2012.
- *Eberhard Hauschildt/Ulrich Schwab (Hg.)*, Praktische Theologie für das 21. Jahrhundert, Stuttgart 2002.
- *Georg Lämmelin/Stefan Scholpp (Hg.)*, Praktische Theologie der Gegenwart in Selbstdarstellungen, Tübingen/Basel 2001.
- *Michael Meyer-Blanck/Birgit Weyel*, Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie, Göttingen 2008.
- *Christian Möller*, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004.
- *Martin Nicol*, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2000.
- *Richard R. Osmer*, Practical Theology, Grand Rapids, MI 2008.
- *John T. Pless*, Pastor Craft, Irvine, CA 2020.
- *Dietrich Rößler*, Grundriß der Praktischen Theologie, Berlin/New York ²1994.

- *Andrew Root*, Christopraxis. A Practical Theology of the Cross, Minneapolis, MN 2017.
- *Helge Stadelmann/Stefan Schweyer*, Praktische Theologie, Gießen 2020.
- *Pete Ward*, Introducing Practical Theology. Mission, Ministry, and the Life of the Church, Grand Rapids, MI 2017.
- *Birgit Weyel u.a. (Eds.)*, International Handbook of Practical Theology, Berlin/Boston 2022 (<https://doi.org/10.1515/9783110618150>).
- *Peter Zimmerling u.a. (Hg.)*, Martin Luther als Praktischer Theologe, Leipzig 2017.

Zielgruppe: Studierende im Basismodul PT

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: Keine

Besondere Bemerkungen: Keine

Name des Dozenten: Christoph Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Konfirmandenarbeit und Religionsunterricht

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: Aufbaumodul PT

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: Teilnahme, Mitarbeit, begleitende Lektüre und Erstellung einer Katechese (rd. 4 Stunden/Woche)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Gruppengespräch, Referate, Erarbeitung einer Katechese, Auswahl zu behandelnder Schwerpunkte.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden kennen die unterschiedlichen Rahmenbedingungen kirchlicher Konfirmandenarbeit und schulischen Religionsunterrichts. Sie sind in der Lage, pädagogische Entwürfe kontextgemäß zu entwerfen und die Herausforderungen der Überschneidungen und Unterschiede der genannten Lernsettings kritisch zu reflektieren und angemessen mit ihnen umzugehen. Die Teilnehmenden haben Schritte zur Erarbeitung einer Katechese für eine Einheit im Rahmen der Konfirmandenarbeit erlernt, können eine Unterrichtsarbeit rechenschaftspflichtig vorbereiten und einen Stundenentwurf erarbeiten, der den Standards religionspädagogischen Arbeitens entspricht.

Literatur: (weitere Literatur wird ggf. im Laufe der Lehrveranstaltung benannt)

- *Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hg.)*, Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, Bd. 1, Göttingen 2002 | Bd. 2, Göttingen 2002.
- *Christoph Barnbrock/Felicitas Held*, Die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) und ihre Haltung zu Religionsunterricht und Bildungsarbeit, in: *Lothar Triebel/Bernd Schröder (Hg.)*, Freikirchen und Religionsunterricht (in Druckvorbereitung).
- *Ders.*, Der (ver-)lockende Katechismus. Überlegungen zur Methodik und Didaktik kirchlichen Unterrichts, LuThK 28 (2004), 177–194.
<http://dx.doi.org/10.15496/publikation-37895> (Stand: 18.8.2026).

Stand: 29. September 2026

- *Iris Bosold (Hg.)*, „Ach, Sie unterrichten Religion?“, Stuttgart 2003.
- *Peter Bubmann*, Gemeindepädagogik und schulische Religionspädagogik. Plädoyer für eine neue Partnerschaft, Theo-Web 9 (2010), 23–41. <https://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2010-02/05.pdf> (Stand: 18.8.2026).
- *Karl Foitzik/Frieder Harz*, Religionsunterricht vorbereiten, München 1985.
- *Christian Grethlein*, Lernort Gemeinde – Lernort Schule. Einige religionspädagogische Überlegungen zu ihrem Verhältnis, ThLZ 118 (1993), 571–586, auch: <http://dx.doi.org/10.15496/publikation-107749> (Stand: 18.8.2026).
- *Helmut Hanisch*, Unterrichtsplanung im Fach Religion, Göttingen 2007.
- *Hans Michael Heinig u.a. (Hg.)*, Christlicher Religionsunterricht, Tübingen 2024, auch online 10.1628/978-3-16-163650-9 (Stand: 18.8.2026).
- *Kommission für Kirchliche Unterweisung der SELK*, Material für den Konfirmandenunterricht. <https://www.selk.de/index.php/konfirmandenarbeit> (Stand: 18.8.2026).
- *Ulrich Kropač/Ulrich Riegel (Hg.)*, Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2020.
- *Silke Leonhard*, Zur Leiblichkeit religiösen Lernens und Lehrens. Eine religionspädagogische Pilgertour, Theo-Web 5 (2006) 2, 29–43. <https://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2006-02/4-Leonhard-END.pdf> (Stand: 18.8.2026).
- *Stefanie Lorenzen*, Entscheidung als Zielhorizont des Religionsunterrichts?, Stuttgart 2020.
- *Hans-Martin Lübking*, Konfirmieren, Göttingen 2021.
- *Franz W. Niehl/Arthur Thömmes*, 212 Methoden für den Religionsunterricht, München ⁶2003.
- *Harry Noormann u.a. (Hg.)*, Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart ²2004.
- *Rolf Oerter/Leo Montada (Hg.)*, Entwicklungspsychologie, Weinheim/Basel/Berlin ⁵2012.
- *Uta Pohl-Patalong*, Religionspädagogik, Göttingen 2013.
- *Hanna Roose u.a.*, Den Schlusspunkt setzen: Verdichtungen unterrichtlicher Ordnungen in Schule und Konfirmandenarbeit vor dem Horizont jugendtheologischer Erwartungen, Theo-Web 21 (2022), 156–173. <https://doi.org/10.23770/tw0240> (Stand: 18.8.2026)
- *Thomas Schlag/Bernd Schröder (Hg.)*, Praktische Theologie und Religionspädagogik, Leipzig 2020.
- *Ders. u.a.*, Kirchliche Bildung mit Kindern und Jugendlichen, Zürich 2024, auch online: https://www.tvz-verlag.ch/_files_media/open_access/9783290186609.pdf (Stand: 18.8.2026).
- *Bernd Schröder*, Bildung, Tübingen 2021.
- *Ders.*, Religionspädagogik, Tübingen 2012.
- *Ders.*, Religion unterrichten, Göttingen 2022.
- *Henrik Simojoki u.a.*, Zukunftsfähige Konfirmandenarbeit, Gütersloh 2018. (<http://dx.doi.org/10.15496/publikation-107131>).

- Volker Stolle, Lutherische Schulen von 1835 bis 1940, Göttingen 2017.
- Axel Wiemer u.a., Basiskartei Religionsdidaktik, Göttingen 2011.

Zielgruppe: Studierende im Aufbaumodul PT

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Basismodul PT

Anforderungen für einen benoteten Schein: Keine

Besondere Bemerkungen: Bei Interesse kann ein Praxiseinsatz in einem Konfirmandenkurs organisiert werden.

Name des Dozenten: Christoph Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Kirchlichen Wandel wahrnehmen und gestalten

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: BPT, AWp 1, AWp 2

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: Teilnahme und Mitarbeit

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Gruppengespräch, Auswahl zu behandelnder Schwerpunkte.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden kennen Phänomene kirchlichen Wandels in Deutschland und können diese beschreiben. Sie sind in der Lage, verschiedene kirchliche und theologische Antwortversuche auf diese Umbrüche konstruktiv-kritisch zu beurteilen und beispielhaft eigene Umgangsformen zu entwickeln.

Literatur: (weitere Literatur wird ggf. im Laufe der Lehrveranstaltung benannt):

- Christoph Barnbrock, Lutherische Liturgien in Vielfalt und Wandel, Leipzig 2024.
- Ders., Pfarrersein in Spannungsfeldern, Oberursel 2015.
- Lars Charbonnier u.a. (Hg.), Homiletik, 2025.
- Philip Elhaus, Kirche und Zivilgesellschaft im Wandel, Baden-Baden 2025, auch: <https://doi.org/10.5771/9783748967132> (Stand: 19.8.2026).
- Sozialwissenschaftliches Institut der EKD | Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (Hg.), Wie hältst du's mit der Kirche?, KMU VI, Leipzig/Baden-Baden 2024, auch: https://kmu.ekd.de/fileadmin/user_upload/kirchenmitgliedschaftsuntersuchung/PDF/KMU6_Auswertung_EVA_2024_WEB_FINAL.pdf (Stand: 19.8.2026).
- Isolde Karle, Kirche im Reformstress, Gütersloh 2010.
- Thomas Klie u.a. (Hg.), On Demand. Kasualkultur der Gegenwart, Leipzig 2017.
- Henrik Simojoki u.a., Zukunftsfähige Konfirmandenarbeit, Gütersloh 2018, auch: <http://dx.doi.org/10.15496/publikation-107131> (Stand: 19.8.2026).
- Themenheft „Lutherische Theologie und Kirche“: Morgen Kirche sein (LuThK 45 [2021], Heft 4).
- Peter Zimmerling, Morgen Kirche sein, Göttingen 2023.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Keine

Stand: 29. September 2026

Anforderungen für einen benoteten Schein: Keine

Besondere Bemerkungen: Keine

Name des Dozenten: Christoph Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Pastoraler Dienst zwischen Vollmacht und Machtmissbrauch

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: BPT, AWp 1

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: Teilnahme und Mitarbeit

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Gruppengespräch, Auswahl zu behandelnder Schwerpunkte.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden kennen Phänomene von Macht, Ohnmacht und Machtmissbrauch in pastoraltheologischen Kontexten und können mögliche Chancen, Herausforderungen und Probleme beschreiben. Sie haben Zugänge entwickelt, um eigene Haltungen in diesem Themenfeld kritisch zu hinterfragen. Sie sind in der Lage, ihr eigenes pastorales Rollenbild so zu gestalten, dass sie übertragene Vollmacht rechenschaftsfähig gebrauchen, ohne sie zu missbrauchen oder eigene Ohnmacht durch Machtstreben zu kompensieren.

Literatur: (weitere Literatur wird ggf. im Laufe der Lehrveranstaltung benannt)

- *Stephanie Butenkämper*, Toxische Gemeinschaften. Geistlichen und emotionalen Machtmissbrauch erkennen, verhindern und heilen, Freiburg i.Br. 2023.
- *Forschungsverbund ForuM (Hg.)*, Abschlussbericht. Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland, Weinheim/Basel 2025, auch hier: <https://beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik-soziale-arbeit/abschlussbericht-forschung-zur-aufarbeitung-von-sexualisierter-gewalt-und-anderen-missbrauchsformen-in-der-evangelischen-kirche-und-diakonie-in-deutschland/BEL448708> (Stand: 19.8.2026).
- *Manfred Josuttis*, Petrus, die Kirche und die verdamnte Macht, Stuttgart 1993.
- *Martina Kessler (Hg.)*, Religiösen Machtmissbrauch verhindern, Gießen 2021.
- *Michael Klessmann*, Verschwiegene Macht, Göttingen 2023.
- *Ders.*, Pastoralpsychologie, Neukirchen-Vluyn ⁴2009.
- *VELKD (Hg.)*, Theologie und Gottesdienst nach der ForuM-Studie, Hannover 2025, auch hier: <https://www.velkd.de/erleben/publikationen/katalog/detail/theologie-und-gottesdienst-nach-der-forum-studie> (Stand: 19.8.2026).

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: Keine

Besondere Bemerkungen: Keine

Stand: 29. September 2026

Name der Dozenten: Dr. med. Anke Barnbrock und Bischof Hans-Jörg Voigt D.D.

Titel der Veranstaltung: Seelsorge und Begleitung in Lebensübergängen

Art der Veranstaltung: Interdisziplinäre Übung

Wochenstundenzahl: 1

Modul: Interdisziplinäres Aufbaumodul

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: Vorarbeit und Nacharbeit

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Es gibt viel Raum, Fragen einzubringen. Anonymisierte Beispiele von Vorerfahrungen können eingebracht werden. Teilnahme an kleinen Rollenspielszenen ist erwünscht – durch aktives Spielen oder durch aktives Beobachten. Dadurch können Situationen aus der Seelsorgepraxis in den eigenen Erfahrungsbereich treten.

Lehr-Lern-Ziele: Die unterschiedlichen Lebensübergänge werfen je eigene Fragestellungen auf und können sich zu Lebenskrisen entwickeln. Die Veranstaltung thematisiert solche Lebensübergänge:

- Bei der Konfirmation, beim Wechsel Schule – Ausbildung/Studium oder beim Renteneintritt
- Bei Eheschließung oder Ehescheidung, dem Übergang von Singlesein zu Partnerschaft und Familie
- Übergänge von scheinbar selbstverständlicher Gesundheit zu schwerer Krankheit, von kurativer Medizin zu Palliativmedizin
- Übergänge vom eigenen Wohnen zum Altenheim ...

Das Themenfeld „Sterben, Tod und Trauer“ soll diesmal weitgehend ausgeklammert werden, da es eine eigenständige Bearbeitung erfordert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind am Ende der LV in der Lage, Herausforderungen von solchen biografischen Übergängen zu erkennen und zu beschreiben, Sprach- und Handlungsmuster zu entwickeln, um Menschen in diesen Situationen zu begleiten, und das eigene Handeln selbstkritisch zu reflektieren.

Literatur:

- *Wilfried Engemann*, Handbuch der Seelsorge, Leipzig ³2016.
- *Friedemann Schulz von Thun*, Miteinander reden, Bd. 1–3, Reinbek 2005.
- *Jürgen Ziemer*, Seelsorgelehre, Göttingen ⁴2015.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung benannt

Zielgruppe: Studierende im Interdisziplinären Aufbaumodul (aber die Veranstaltung ist auch offen für andere Studierende)

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: Keine

Besondere Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als Blockseminar am 5./6.2.2027 an der LThH in Oberursel statt.

Missionstheologie

Name des Dozenten: Roger Zieger

Titel der Veranstaltung: Missionsgedanke in der Ökumenischen Bewegung

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 12

Modul: Missions- und Religionswissenschaften

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: 10 Stunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Ja

Stoff und Schwerpunkt: Stellung der Konfessionen zur Mission im 20. Jahrhundert.

Literatur:

- Gemeinsam für das Leben
- https://www.emw-d.de/fix/files/missionserkl%C4rung%20%F6rk_wmh77.2.pdf
- Evangelii Gaudium
- http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html
- Kapstadt Erklärung
- <https://missionrespekt.de/fix/files/lausanner-beweg-kapstadt.pdf>
- Missionsrespekt
- <https://missionrespekt.de/fix/files/Christliches-Zeugnis-Original.pdf>
- https://missionrespekt.de/fix/files/Christliches_Zeugnis_2016-05-13_720p_klein.mp4
- *David J. Bosch*, Transforming Mission – a Paradigm Shift in Theology of Mission.
- *Kwame Bediako*, Theology and Identity – the Impact of Culture upon Christian Thought in the Second and Century and in Modern Africa

Zielgruppe: Interessierte

Voraussetzungen: Englischkenntnisse wären hilfreich

Anforderungen für einen benoteten Schein: Referat oder Reader Response Aufsatz

Besondere Bemerkungen: Für die Veranstaltung werde, wenn möglich, Fachreferenten aus der Mission zugeschaltet. Für den zweiten Teil der Veranstaltung wäre, nach Absprache, ein Einblick in ein konkretes Missionsprojekt möglich.